



ALUMNI FREIBURG



# Newsletter

## PRAKTIKA UND JOBS FÜR FREIBURGER STUDIERENDE

### ALUMNI FREIBURG UND CAREER CENTER SCHAFFEN ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Seit dem Frühjahr 2001 betreibt die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Freiburg das „Career Center“, welches den Studierenden beim Sprung von der Uni ins Arbeitsleben Hilfestellung bieten soll.

Die Idee eines Career Centers geht ursprünglich auf eine Umfrage unter den Ehemaligen der Universität beim internationalen Alumni-Meeting 1998 zurück. Man befragte die Gäste des Meetings, ob sie eventuell Stellen oder Praktikumsplätze an Studierende zu vergeben hätten. Das Ergebnis war überraschend positiv. Deshalb befragt Alumni Freiburg seit 1998 jedes neue Mitglied über die Möglichkeit eines solchen Angebots. Mittlerweile erhält Alumni Freiburg auch schon Anfragen von vielen Unternehmen, in denen Alumni arbeiten oder gearbeitet haben. Mehr als 50 Praktika und über 50 Jobangebote konnten inzwischen eingeholt werden, wobei Praktika für alle Fakultäten angeboten werden, die Stellenangebote konzentrieren sich immer noch schwerpunktmäßig auf Informatik und Wirtschaft.



Michael Borchardt

Ein großes Problem stellte bisher die Vermittlung dieser Angebote dar. Man überlegte deshalb, eine Stelle eigens für diesen Vermittlungsbereich zu schaffen. Daraus entstand das Career Center, welches mit dem Arbeitsamt zusammenarbeitet und in die Studienberatung integriert wurde. Dies bedeutet, dass das Career Center nicht nur Stellen vermittelt, sondern auch die Studierenden berät und sie so auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet.

Das Hochschulteam des Arbeitsamtes ist mit drei Beraterstellen vertreten, während die Universität zwei Stellen für Organisation und Verwaltung geschaffen hat. Zur Zeit wird an einer Online-Stellenbörse gearbeitet, die Unternehmen und Studierende beziehungsweise Absolventen und Absolventinnen zusammenführen soll. Die Unternehmen können Stellen, Praktika oder

*Weiter auf Seite 2*

## STUDIENORTWECHSEL – ALUMNI FREIBURG VERMITTELTE PRAKTIKUM

Vor einem Jahr studierte Daniela Krupkat noch in Freiburg, dann wechselte sie zur Münchner Universität. Über Alumni Freiburg wurde ihr schon vor dem Umzug ein Praktikum in München vermittelt. Monika Blasy fragte nach, was daraus geworden ist.

**Newsletter:** Bei welchem Unternehmen sind Sie zur Zeit beschäftigt? Was gehört zu Ihren Aufgaben?

Daniela Krupkat: Ich bin momentan beim Süddeutschen Verlag in München als freie Mitarbeiterin in der Unternehmenskommunikation beschäftigt. Meine Aufgabe ist es, Betriebsbesichtigungen für Kunden oder Leser der SZ in unserem Druckzentrum in München-Steinhausen zu organisieren und zu koordinieren. Bevor ich



*Die Suche nach interessanten Praktika ist nicht leicht. Daniela Krupkat erhielt ihr Münchener Praktikum durch Alumni Freiburg.*

angefangen habe als freie Mitarbeiterin im Süddeutschen Verlag zu arbeiten, habe ich ein zweimonatiges Praktikum in meiner jetzigen Abteilung absolviert.

**Newsletter:** Wie sind Sie zu diesem Unternehmen gekommen?

Daniela Krupkat: Bevor ich im Oktober nach München kam, habe ich zwei Jahre in Freiburg an der Albert-Ludwigs-Universität studiert. Als ich den Entschluss fasste, nach München zu wechseln, kam mir der Gedanke, mich schon

vor meinem Uniwechsel um ein Praktikum in München zu kümmern. Über die Praktikumsbörse von Alumni Freiburg stieß ich auf ein Angebot vom Süddeutschen Verlag, auf das ich mich bewarb und auch prompt genommen wurde.

**Newsletter:** Was bedeutet diese Gelegenheit für Ihre weitere berufliche Planung?

Daniela Krupkat: Mein Praktikum und meine momentane Tätigkeit haben bei mir das Interesse für die Medien im Allgemeinen und für das Verlagswesen im Speziellen geweckt. Ich kann mir gut vorstellen, nach meinem Abschluss in diesem Bereich zu arbeiten.

**Newsletter:** Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!

**WIR GRATULIEREN!**

## SCHÜLER VON ALUMNA NICOLE FEIST SIEGEN BEIM BUNDESWETTBEWERB FREMDSPRACHEN

Große Freude herrschte bei der Klasse 8d des katholischen Gymnasiums in Fürstenwalde. Die SchülerInnen hatten am Bundeswettbewerb Fremdsprachen

2001 teilgenommen und wurden, zusammen mit drei weiteren Gymnasien, Sieger des Landes Brandenburg. Doch damit nicht genug. Für ihre Leistung erhielten

die Schüler unserer Alumna den Sonderpreis des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Studienrätin Nicole Feist, die an unserer Universität von 1985 bis 1994 Romanistik und Anglistik studierte, lebt und arbeitet seit fünf Jahren in Brandenburg. Gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern entwickelte sie beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen eine pfiffige Idee. Sie entwarfen das „Fürstenwalde-Spiel 2001“, mit dem sie die historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten Fürstenwaldes französisch dokumentierten. Um zusätzliche Informationen über die Sehenswürdigkeiten zu erhalten, haben die Schüler noch eine 22-seitige Dokumentation, ebenfalls französisch, erstellt. Die Arbeit hat sich gelohnt. „Es kommt darauf an, dass die Schüler lernen selbstständig zu arbeiten und sich geistig weiterentwickeln und dieses Ziel wurde mit der vorliegenden Arbeit erreicht“, so das Fazit von Studienrätin Nicole Feist.



*Nicole Feist (links) mit der Klasse 8d des Bernhardinums und dem Bildungsminister von Brandenburg Steffen Reiche (3. v. r.) sowie der Landesbeauftragten Gisela Bullan (rechts).*

*Fortsetzung von Seite 1*

Firmenbesuche für Studierende anbieten, gleichzeitig aber auch schon Bewerbungen zur Kenntnis nehmen. Umgekehrt können die Studierenden die Angebote der Unternehmen einsehen und sich in Zukunft mit Hilfe einer Bewerbungsprofilmaske selbst bewerben.

Eine weitere Aufgabe des Career Center ist das Organisieren von Firmenkontaktmessen, bei denen sich die Unternehmen mit einem Messestand an der Universität präsentieren können. Am 20. Juni wurde die erste themenbezogene Messe „Recruiting Day for Engineers“ veranstaltet, die sich vor allem an Mathematiker, Naturwissenschaftler, Informatiker

und Mikrosystemtechniker wandte. Firmen wie Daimler-Chrysler, Compaq, Nec, Crossair oder Sun Microsystems waren daran beteiligt. Eine neue Kontaktmesse befindet sich bereits in Planung, wobei man sich noch nicht festgelegt hat, ob es sich um eine offene oder um eine themenbezogene Messe handeln wird.

Vor allem Firmen aus der IT-Branche haben trotz großen Aufwands oft Schwierigkeiten ihre freien Stellen zu besetzen. Deshalb wenden sie sich vermehrt an die Universitäten, wo sie sich vor Ort auch gleich über die Ausbildung der Bewerber informieren können. Einen Vorteil für die Firmen stellt natürlich auch eine Bewerberdatenbank dar, so wie sie vom Career Center angestrebt wird. „Unsere Berater sind den ganzen Tag beschäftigt“ versichert uns Michael Borchardt vom Career Center, „obwohl wir noch keine Öffentlichkeitsoffensive gestartet haben.“ Herr Borchardt ist zur Zeit für die Verwaltung der Praktika und Stellen der Alumni zuständig: „Wir sind sehr froh, mit Alumni zusammenarbeiten zu können, denn wir bekommen dadurch sehr viele interessante Stellen und Praktika, an die wir sonst nicht rankommen würden.“ Wir hoffen natürlich, daß unsere Alumni uns weiterhin solche Stellen- und Praktikaangebote ma-

chen, jetzt da die Universität eine solche Stelle eingerichtet hat und eine gute Weitervermittlung der Angebote garantiert ist.

Praktika- und Jobangebote bitte an: Alumni Freiburg e.V. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Postfach, 79085 Freiburg Tel.: 0761/203-4229 Fax: 0761/203-4288 E-Mail: alumni@verwaltung.uni-freiburg.de oder: Career Center Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 79085 Freiburg Tel.: 0761/203-8833 Fax: 0761/203-8835 E-Mail: ccenter@uni-freiburg.de

chen, jetzt da die Universität eine solche Stelle eingerichtet hat und eine gute Weitervermittlung der Angebote garantiert ist.

## ENDE GUT - ALLES GUT

### HAMBURGER CLUB-ABEND IN LETZTER MINUTE GERETTET

Ein netter Alumni-Club-Abend ist geplant. Zuerst steht ein Konzertbesuch auf dem Programm, danach möchte man gemütlich essen gehen. Das klingt weder ungewöhnlich noch besonders abenteuerlich. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem dann alles schief geht. Die Konzertkarten verschwinden, das

dem Konzertabend Alumni Freiburg benachrichtigte, dass das Konzert um eine halbe Stunde vorverlegt würde. Doch nahezu alle Alumnae und Alumni konnten sich auf den vorgezogenen Termin einstellen.

Bis zum Abend der Veranstaltung blieb man vorerst noch vor wei-



*Danke! Ute Riedesser rettete den Alumni-Club-Abend*

Konzert beginnt früher als angekündigt und der Chef des Restaurants kündigt seinem Koch. Sowas gibt es nicht? Doch – der Hamburger Alumni-Club hat es erlebt:

Am 28. Mai hatte der Alumni-Club Hamburg zum Konzert des Freiburger Jazzchores „Vocal Swing in großer Besetzung“ im Winterhuder Fährhaus/Hamburg eingeladen. Alumni Freiburg e.V. orderte die Konzertkarten und Ute Riedesser, die Frau des Hamburger Clubleiters, reservierte für die Hamburger Alumni einen Tisch in einem sehr guten ägyptischen Restaurant. Das Abenteuer begann, als eine der Konzertkarten im Postversand verloren ging. Hier konnte das Freiburger Alumni-Team eine Ersatzkarte an der Kasse des Winterhuder Fährhauses hinterlegen. Schlimmer kam es, als der Jazzchor kurz vor

teren Überraschungen verschont. Bis das Schicksal dafür umso unbarmherziger zuschlug. Als Ute Riedesser am Konzertabend noch einmal im Restaurant nach dem Rechten sehen wollte, teilte ihr der Inhaber mit, dass das Essen nicht stattfinden könne, weil er eben seinen Koch entlassen habe. Doch an dieser Stelle wendete Familie Riedesser das Blatt. Nach dem Konzert luden sie kurz entschlossen alle Teilnehmer zu sich nach Hause ein, was den Konzertbesuchern ausnehmend gut gefiel. Sohn Hannes Riedesser hatte während des Konzertes Getränke besorgt und Ute Riedesser hatte schnell und gut organisiert Snacks und Häppchen selbst gerichtet. Dank des Organisationstalentes der Familie Riedesser wurde aus einem Konzertbesuch mit Hindernissen schließlich doch noch ein gelungener Abend.

## FREIBURGER ALUMNI IN DER LANDESVERTRETUNG BADEN-WÜRTTEMBERG IN BERLIN

### Professor Dieter Oberndörfer referierte zum Thema „Einwanderungsland Deutschland“

Zahlreiche Alumnae und Alumni folgten im Juni der Einladung von Minister Rudolf Köberle, MdL, und dem Arnold Bergstraesser Institut in die Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin zu einem Vortrag von Professor Oberndörfer zum Thema „Einwanderungsland Deutschland - Einige Überlegungen zur Integration“. Professor Dr. Dr. h.c. Dieter Oberndörfer, 37 Jahre lang Direktor des Arnold Bergstraesser Instituts, ist emeritierter Ordinarius des Seminars für Wissenschaftliche Politik der Albert-Ludwigs-Universität; er wurde zum Gutachter der Enquetekommission „Demographischer Wandel“ des Deutschen Bundestages und zum Vorsitzenden des Rates für Migration bestellt.

Margret Böhme, Frau des Freiburger Oberbürgermeisters, Vorsitzende des Beirates des Arnold Bergstraesser Institutes und 2. Vorsitzende von Alumni Freiburg, betonte in ihren einleitenden Worten, weitblickend habe Professor Oberndörfer schon vor Jahren eine gezielte Zuwanderung sowohl aus ökonomischen Gründen, als auch im deutschen Interesse gefordert. Bereits in seinem 1991 veröffentlichtem Werk „Die offene Republik“ plädierte Professor Oberndörfer dafür, Deutschland als Einwanderungsland zu öffnen und Ausländern die Möglichkeit zu geben, sich als Staatsbürger mit unserem Land zu identifizieren. Lange war er ein einsamer Rufer in der Wüste. Doch nun ist sein Rat gefragt. Am Tag des Vortrages hatte der Bundespräsident den Rat für Migration zu einem Gespräch empfangen.

### FIRMIERUNG

Bitte beachten Sie die Anschriftenänderung unseres Club-Ansprechpartners Rolf Lorenz in Stuttgart:  
Rolf Lorenz  
Roth und Lorenz GmbH  
Waldburgstr. 17/19  
70563 Stuttgart  
Tel.: 0711/90140-0  
FAX: 0711/90140-69  
E-Mail: Rolf.Lorenz@rothundlorenz.de

Falls Sie Anregungen oder Fragen zu Alumni-Clubs oder Club-Programmen haben, stehen wir unter der unten genannten Anschrift zur Verfügung:

Alumni Freiburg e.V.  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Fahnenbergplatz, 79098 Freiburg  
Tel.: 0761/203-4229 • Fax: 0761/203-4288

Sie erreichen uns auch per E-Mail unter:  
alumni@verwaltung.uni-freiburg.de  
Oder Sie informieren sich im Internet auf unserer Homepage:  
<http://www.uni-freiburg.de/alumni>

## SIE SIND EINGELADEN!

### Alumni als Gasthörer an ihrer Universität

Sie wollen sich weiterbilden? Oder Sie haben einfach Interesse an Ihnen bisher nicht vertrauten Disziplinen oder Wissensgebieten? Der Gasthörerstatus ist für ehemalige Studierende die ideale Gelegenheit alte Kenntnisse aufzufrischen oder neue zu erwerben. Gasthörer sind grundsätzlich in allen Vorlesungen willkommen. Vor der Teilnahme an Vorlesungen als Gasthörer gilt es jedoch eine Gasthörerbescheinigung zu erlangen. Diese ist gegen eine Gebühr in Höhe von nur 50 DM im Studentensekretariat im Rektoratsgebäude am Fahnenbergplatz erhältlich. Die Freiburger Gasthörergebühr ist die geringste aller baden-württembergischen Universitäten. Die Gasthörerbescheinigung hat ein Semester lang Gültigkeit und berechtigt zur Teilnahme an Vorlesungen in bis zu sechs Fächern nach Wahl. Kommentierte Verzeichnisse zu den Vorlesungen des jeweiligen Semesters sind bei den einzelnen Fa-

kultäten erhältlich, die nicht kommentierte Gesamtübersicht über die Vorlesungen aller Fakultäten ist als Vorlesungsverzeichnis im Freiburger Buchhandel zu erwerben. Darüber hinaus gibt es ein Vorlesungsverzeichnis für Gasthörer, das im Zentrum für Weiterbildung in der Sedanstraße 6, nahe der Freiburger Universitätsbibliothek, erhältlich ist.

Die Gasthörerbescheinigung berechtigt lediglich zum Besuch von Vorlesungen. Sofern ausreichende Kapazitäten vorhanden sind, kann aber sogar an Seminaren teilgenommen werden. Immatrikulierte Studenten haben jedoch in Seminaren ein Vorrecht auf Teilnahme.

Gasthörer können laut Universitätsgesetz leider nicht zu Prüfungen zugelassen werden. Ebenso wenig können im Gasthörerstudium erbrachte Studienleistungen im Rahmen eines Studienganges anerkannt werden.

## ABSOLVENTEN VERNETZEN SICH MIT LEHRSTUHL

### Management im Gesundheitswesen

Die Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit Schwerpunkt Management im Gesundheitswesen wollen sich zukünftig verstärkt unter Koordination des Lehrstuhls für Management im Gesundheitswesen/Betriebswirtschaftliches Seminar IV von Prof. Dr. Dieter K. Tscheulin vernetzen. Zu diesem Zweck fand kürzlich die Gründungsveranstaltung unter Teilnahme zahlreicher Absolventen der letzten acht Jahre in Freiburg statt.

Professor Tscheulin konnte dabei Ehemalige aus allen Wirtschaftsbereichen, insbesondere aus dem Gesundheitssektor, begrüßen und ihnen über die positiven Entwick-

lungen des Lehrstuhls, beziehungsweise der Fakultät berichten. Zentrales Anliegen des Vernetzungstreffens war der Meinung- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis sowie der interdisziplinäre Austausch zwischen den Ehemaligen. Zu diesem Zweck wurde über aktuelle Themen aus dem Gesundheitsbereich wie verschiedene Formen integrierter Patientenversorgung oder das neue DRG-Vergütungssystem für die stationäre Krankenversorgung diskutiert. Neben dem fachlichen Teil der Veranstaltung stand am Abend das Gesellige im Vordergrund. Eine Führung durch den Keller des ältesten Freiburger Gasthofs sowie die kulinarischen

## STEHENDE OVATIONEN FÜR CECILIA FORNARI BEIM RHEINLAND-CLUB

Zu einem Konzertabend hatte der Vorsitzende des Alumni-Clubs Rheinland, Herr **Edzard Traumann**, am 3. Oktober in die Rochuskirche in Köln eingeladen. Frau Professor **Cecilia Fornari**, Freiburger Alumna aus Argentinien, spielte auf der Orgel „*Neue Argentinische Musik*“, darunter auch Werke von Astor Piazzolla und Eduardo Rovira. Frau Fornari hat auch in Freiburg studiert und freute sich deshalb sehr auf die Freiburger Alumnae und Alumni. Mehrfach und mit großem Erfolg vertrat sie ihr Land bei internationalen Orgelwettbewerben. Wie Edzard Traumann der Redaktion des Alumni-Newsletter mitteilt, erlebten die Alumni aus dem Rheinland ein beeindruckendes Orgelkonzert und feierten Frau Fornari am Ende mit stehenden Ovationen. Anschließend traf man sich zu einem anregenden Beisammensein in dem Lokal „Unter Kirschen“.

Frau Fornari stammt aus einer Musikerfamilie. Nach ihrer Schulausbildung studierte sie am nationalen Musikkonservatorium in Buenos Aires die Fächer Klavier, Gitarre und Orgel. 1973 promovierte sie über die nativen Tänze Argentiniens. Es folgten zahlreiche Lehrvorträge in verschiedenen privaten und öffentlichen Einrichtungen sowie für Rundfunk und Fernsehen. Neben vielen Aktivitäten rund um „ihre“ Musik nahm sie ein Stipendium an der Universität San Juan wahr, wo sie Meisterklassen bei weltberühmten Organisten belegte.

Neben ihren vielen Tätigkeiten nahm Frau Fornari weiterhin an internationalen Wettbewerben teil und gewann dadurch Stipendien für höhere Studien unter anderem in Deutschland und Frankreich. In Paris absolvierte sie die höheren Studien zur Vervollkommnung bei Prof. E. Souberbielle am Katholischen Institut für liturgische Musik der Universität der Sorbonne. 1980 erhielt sie das Regierungsstipendium der Bundesrepublik Deutschland für höhere Studien bei Professor L. Doerr an der Hochschule für Musik in Freiburg. An der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf erwarbt sie das Diplom als Konzertorganistin. Sie ist die erste Argentinierin ihrer Generation, die mit einer solchen Auszeichnung in ihr Land zurückkehrte.

### IMPRESSUM Alumni Newsletter

**Herausgeber:**  
ALUMNI FREIBURG e.V., 1. Vorsitzender,  
Rektor Prof. Dr. Wolfgang Jäger

**Redaktion:**  
Rudolf-Werner Dreier (verantwortlich)  
Dr. Cornelia Staeves  
Unter Mitarbeit von Sascha Badouin,  
Melanie Berger, Monika Blasy, Oliver  
Trachte und Prof. Dr. D. K. Tscheulin

**Fotos:**  
Michael Borchardt (privat), Rüdiger Buhl,  
Nicole Feist (privat), Ute Reidesser (privat)

**Gestaltung:**  
ebi – Kommunikation und Design  
79098 Freiburg

**Layout:** Angelika Kraut

**Verlag:**  
PROMO VERLAG GmbH, Humboldt-  
straße 2, 79098 Freiburg, Telefon  
0761/38774-0 Telefax 0761/38775-55  
Geschäftsführer: Günter Ebi  
Objektleitung Udo Riva  
**Druck und Verarbeitung:**  
Reiff Druck, Offenburg,  
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Genüsse der badischen Küche bildeten den Rahmen dieser Veranstaltung.

Der Initiator des Alumni-Treffens, Christoph Schmitz vom Evangelischen Diakoniekrankenhaus in Freiburg, war positiv überrascht, „dass so viele Ehemalige den zum Teil weiten Weg nach Freiburg gefunden hatten“. Es sei ein gelungener Auftakt zur Einrichtung eines Alumnikreises gewesen, war von den Ehemaligen zu hören. Im nächsten Jahr soll die Veranstaltung fortgesetzt werden. Zur Überbrückung und Intensivierung der Kontakte ist eine eigene Homepage im Internet geplant – ganz nach dem Motto der Veranstaltung „Get together“.